

sagg-bulletin

2/2004

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik (SAGG)

Erscheint halbjährlich

Präsident:

Andreas Härter, Universität St. Gallen,
Kulturwissenschaftliche Abteilung
Gatterstrasse 1, CH – 9010 St. Gallen
Tel. 071/224 25 53, Fax 071/224 27 40
andreas.haerter@unisg.ch

Vizepräsidentin:

Elke Hentschel, Institut für Germanistik
Universität Bern, Unitobler,
Länggass-Strasse 49, CH – 3000 Bern 9
Tel. 031/631 83 11, Fax 031/631 37 88
jasam@germ.unibe.ch

Kassier:

André Schnyder, UNIL,
Section d'allemand, BSFH 2,
CH – 1015 Lausanne
Tel. 021/692 29 80
andre.schnyder@all.unil.ch
andre.schnyder@germ.unibe.ch

www.sagg.ch

PC 80-40577-7

1. Einladung zur Jahresversammlung 2004

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Wir laden Sie herzlich zur Jahrestagung der SAGG am **Samstag, 20. November 2004**, nach **St. Gallen** ein. Die Tagung findet an der Universität St. Gallen statt. Dreifach Gewichtiges steht auf dem Programm: ein **Fachvortrag zu Kafka**, ein **Podiumsgespräch unter dem Titel „Brennpunkt Forschung“** zu Fragen der Forschungspolitik in unserem Fach und die **Neuwahl des SAGG-Vorstands**.

Zum Abschluss seiner regulären Amtszeit veranstaltet der Vorstand eine **Diskussion über Forschungsperspektiven in unserem Fach**. Es soll um disziplinäre Orientierungen gehen, die Forschungsrichtungen, Forschungsdynamik und Forschungspraxis bestimmen und die von Bedingungen der Forschungsunterstützung ihrerseits womöglich bestimmt werden. Das Gespräch soll vor dem Hintergrund der (auch wissenschaftspolitischen) Problematik geisteswissenschaftlicher Forschung und ihrer Unterstützung, etwa durch den SNF, der zunehmenden Forderung nach „gesellschaftlicher Relevanz“, Teamforschung usw., aber auch der Herausforderung durch neuere, etwa kulturwissenschaftliche Perspektivierungen stehen. Und die Existenzbedingungen der Forschenden sollen auch nicht ausser Acht gelassen werden.

Wir freuen uns, Ihnen auf dem Podium namhafte Persönlichkeiten aus Forschung und Forschungsförderung präsentieren zu können. Im zweiten Teil der Veranstaltung sollen auch die Kolleginnen und Kollegen „im Saal“ zu Wort kommen können.

Das **Tagungsprogramm** sieht wie folgt aus:

10.16 Ankunft der Züge in St. Gallen (siehe Fahrplan auf S. 2)

10.40 Kaffee, Gipfel

11.00 Vortrag Prof. Dr. Jürgen Söring (Neuenburg): **Kafka und die Bibel**

11.45 Diskussion zum Vortrag

12.00 Mittagessen (plus Treffen 3^e Cycle Romand)

13.30 Podiumsgespräch: „Brennpunkt Forschung“

Prof. Dr. Hubert Herkommer, ehem. Forschungsrat SNF, Bern

Prof. Dr. Ulrike Landfester, Forschungsrätin SNF, St. Gallen

Dr. Markus Zürcher, Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern

Dr. Matthias Stauffacher, Generalsekretär der Schweizerischen Hochschulrektorenkonferenz (CRUS), Bern

Prof. Dr. Martin Stingelin, SNF-Förderungsprofessor, Basel

Prof. Dr. Hildegard Elisabeth Keller, Zürich

Dr. Michael Gamper, Zürich

15.00 **ordentliche Mitgliederversammlung** (siehe die Traktandenliste)

ca. 16.15 Ende der Tagung (Abfahrt der Züge 16.47)

Traktandenliste der Mitgliederversammlung (Anträge zur Traktandenliste bitte bis 14 Tage vor der Tagung schriftlich an den Präsidenten):

1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2003 (siehe Bulletin 1/04)
3. Bericht des Vorstands
4. Kassenbericht
5. Revisorenbericht
6. Bericht zur SAGG-unterstützten Tagung „Das Mittelalter übersetzen“
7. Bericht Schweizer Texte
- 8. Wahl des neuen Vorstands**
9. Varia

Bemerkung zu Traktandum 8

Die Mitgliederversammlung hat letztes Jahr beschlossen, dass in Zukunft nicht mehr der gesamte Vorstand auf einmal ausgewechselt, sondern dass eines der drei Vorstandsmitglieder jeweils um zwei Jahre verschoben gewählt wird. Gekürt werden deshalb an der diesjährigen Mitgliederversammlung zwei neue Vorstandsmitglieder; das dritte Mitglied des Vorstands wird 2006 neu gewählt werden. Der scheidende Vorstand wird der Mitgliederversammlung einen neuen Präsidenten, ein weiteres Neumitglied des Vorstands sowie die Wiederwahl eines gegenwärtigen Vorstandsmitglieds für die Dauer von zwei Jahren vorschlagen. Die Umstände der Umstellung im Wahlmodus bringen es mit sich, dass für die kommenden zwei Jahre die Linguistik nicht im Vorstand vertreten sein wird und dass – im Vorschlag des scheidenden Vorstands – für zwei Jahre keine Frau dem Vorstand angehören wird. Wir bitten um Verständnis für diesen Übergangszustand. Ab 2006 werden sowohl die Linguistik wie auch beide Geschlechter wieder im Vorstand vertreten sein.

Fahrpläne: (gemäss elektronischem Fahrplan; bitte überprüfen)

ab Genf	05.34	an St. Gallen	10.16
ab Lausanne	06.27	an St. Gallen	10.16
ab Neuchâtel	07.08	an St. Gallen	10.16
ab Fribourg	07.16	an St. Gallen	10.16
ab Bern	07.47	an St. Gallen	10.16
ab Basel	08.07	an St. Gallen	10.16
an Zürich	09.10	an St. Gallen	10.16

Wegbeschreibung

Gehen Sie vom Zug zur vorderen Unterführung (in Fahrtrichtung). Wenden Sie sich nicht nach rechts, zum Bahnhofplatz, sondern nach links und steigen Sie linkerhand die erste Treppe nach den Geleisen hoch. Von dort fährt der Bus (Linie 9) um 10.33 direkt zur Universität (dritte Haltestelle). Fahrkarten müssen im Bus gelöst werden (Fr. 2.20; Automat gibt kein Rückgeld).

Das **Mittagessen** im Restaurant "Wienerberg" kostet Fr. 30.—. Bitte benützen Sie den beigelegten **Einzahlungsschein bis zum 28. Oktober 2004** (eintreffend). Getränke werden individuell verrechnet. Der Begrüssungskaffee wird von der SAGG übernommen.

Anreise am Vorabend

Da der Weg nach St. Gallen lang sein kann, ist gegebenenfalls eine Anreise bereits am Freitag ins Auge zu fassen. Eine Abendveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stiftsbibliothek liess sich leider nicht verwirklichen, da die Bibliothek im November geschlossen ist. Denkbar wäre ein gemeinsames Nachtessen und ein gemütlicher Abend unter Kolleginnen und Kollegen; alternativ wird im Theater St. Gallen am 19. November die Rossini-Oper „La Cenerentola“ gegeben (http://www.stadttheaterstgallen.ch/spielplan_detail.asp?Titel=228). Wir können für Sie auf Wunsch ein Hotelzimmer reservieren. Bitte melden Sie sich direkt beim Präsidenten, wenn Sie am Vorabend anreisen wollen (andreas.haerter@unisg.ch).

Wir freuen uns darauf, Sie in St. Gallen begrüßen zu können. Wir bitten Sie, den **ausgefüllten Anmeldetalon bis zum 28. Oktober 2004** an den Präsidenten zu senden.

Sitzung der Fachkommission Deutsch bei der Commission des 3e Cycles Romands de Lettres am 20. November 2004 in St. Gallen, im Rahmen der Mittagspause (anstelle einer brieflichen Einladung):

Traktanden

1. Mitteilungen
2. Laufende Veranstaltung 2004
3. Projekte in Vorbereitung für 2005 und 2006
4. Mittelfristige Planung bis 2008
5. Varia

Alle Interessierten sind freundlich zur Versammlung eingeladen. Gez. E.C. Lutz

2. Aktivitäten der SAGG

- **Jahresversammlung der SAGW**

Der Präsident hat im Juni an der Jahrestagung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften in Chur teilgenommen; er wird an der Jahresversammlung darüber berichten.

- **Tagung „Das Mittelalter übersetzen“**

Im Mai 2004 hat in Lausanne die von der SAGG und der SAGW unterstützte internationale Tagung „Das Mittelalter übersetzen“ stattgefunden. Veranstaltet wurde die Tagung unter der Leitung von André Schnyder, Alain Corbellari, Irene Weber Henking und Alexander Schwarz. André Schnyder wird an der Mitgliederversammlung über die Tagung berichten.

- **Schweizer Texte**

Im September 2004 hat ein Gespräch zwischen Vertretern der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften und den Herausgebern der Reihe „Schweizer Texte“ stattgefunden. Gegenstand des Gesprächs waren die formale Evaluation der Reihe sowie Fragen der Kostenanalyse. Die SAGW evaluiert sämtliche von ihr unterstützten Zeitschriften und Reihenpublikationen und setzt verbindliche Standards durch; das Treffen stand im Rahmen dieses Unterfangens.

- **Online-Zeitschrift der SAGG**

Beiträge, Rezensionen, Tagungsberichte für *Germanistik in der Schweiz*, die Online-Zeitschrift der SAGG, sind willkommen (www.sagg.ch). Die Zeitschrift bietet auch für Nachwuchsforschende eine Plattform.

3. Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte

- **Sprachatlas der deutschen Schweiz (SDS)**

1935 fassten die Germanisten Heinrich Baumgartner und Rudolf Hotzenköcherle den Plan zu einem Dialektatlas des Schweizerdeutschen. 68 Jahre später, 2003, wurde das Werk vollendet. Der „Sprachatlas der deutschen Schweiz“ umfasst zwei Einführungsbände, acht umfangreiche Kartenbände und den Schlussband mit Registern. Das für die Dialektologie wegweisende Werk verdankt seine Fertigstellung dem unermüdlichen Einsatz von Rudolf Trüb. Am 5. Februar 2004 hat die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften in Zürich eine Feier veranstaltet, in der Rudolf Trüb für die 57 (!) Jahre seiner Arbeit am SDS geehrt wurde. Die SAGG war an der Feier durch ihren Präsidenten vertreten.

- **Text und Text in lateinischer und volkssprachiger Überlieferung des Mittelalters. Freiburger Colloquium der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft. In Zusammenarbeit mit dem Mediävistischen Institut der Universität Freiburg**

Vom 29. September bis 2. Oktober 2004 fand in Freiburg/Schweiz die Tagung „Text und Text in lateinischer und volkssprachiger Überlieferung des Mittelalters“ unter internationaler Beteiligung statt. Näheres unter www.unifr.ch/gefi/gp1 (Tagungen). Leider konnte an dieser Stelle auf das Kolloquium nicht vor seiner Durchführung hingewiesen werden.

- **Gotthelf. Kolloquium an der Universität Neuenburg, 29.-31. Oktober 2004**
Vom 29. bis 31. Oktober 2004 veranstaltet die Universität Neuchâtel in Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt und dem Neuenburger Deutsch Club das Kolloquium „Gotthelf“. Neben Referaten und Diskussionen sind eine Ausstellung (Gotthelf und Dürrenmatt im Dialog), Lesungen und Filmvorführungen geplant. Nähere Informationen zum Programm sind unter <http://www.unine.ch/allemand/> zu erhalten.

- **Internationale Tagung „Perspektiven der Jugendsprachforschung“, 17.-19. Februar 2005, Universität Zürich (Tagungszentrum Boldern)**
Die Tagung knüpft an die 1997 in Heidelberg begonnene und 1998 in Osnabrück sowie 2001 in Wuppertal fortgeführte Tradition an, der linguistischen Forschung zu Jugend- und Szenesprachen ein Forum für einen Austausch zu bieten. Dabei sollen vor allem theoretische Überlegungen, neue empirische Befunde, aber auch Desiderata und Pläne für zukünftige Projekte diskutiert werden.
Die folgenden 5 Sektionen sind geplant:
 1. *Jugendkulturen und Szenesprachen im internationalen Vergleich*
(Sektionsleitung: Dr. Jannis K. Androutsopoulos, Hannover)
 - Szenesprachen im europäischen und außereuropäischen Raum
 - Vergleich von Jugend(sub)kulturen
 - Jugendbewegungen früher und heute
 2. *Jugendsprachen in der Medien- und Kommunikationsforschung*
(Sektionsleitung: Prof. Dr. Peter Schlobinski, Hannover)
 - Untersuchungen zum Kommunikationsverhalten Jugendlicher
 - Sprachgebrauch in der Internet- und Mobilkommunikation
 - Medienangebote für Jugendliche (Zeitschriften, Webseiten, Fernseh- und Radiosender)
 - Körperkommunikation
 3. *Jugendsprachen aus sprachwissenschaftlicher und sprachdidaktischer Perspektive*
(Sektionsleitung: Prof. Dr. Eva Neuland, Wuppertal)
 - Analysen auf lexikalischer, syntaktischer und pragmatischer Ebene
 - Vorschläge für den mutter- und fremdsprachlichen Deutschunterricht
 - Reflexion über (Jugend-)Sprache mit Jugendlichen
 4. *Jugendsprachen im Spektrum von sprachlichen Varietäten und Mehrsprachigkeit*
(Sektionsleitung: Prof. Dr. Ernest W.B. Hess-Lüttich, Bern)
 - Umgang mit sprachlichen Varietäten und Ausdrucksmitteln
 - Jugendlicher Sprachgebrauch und/im Dialekt
 - Jugend-/Szenesprachen und Mehrsprachigkeit
 5. *Jugendsprachen im wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs*
(Sektionsleitung: Prof. Dr. Jürgen Schiewe, Greifswald)
 - Jugendsprachen als Thema der Sprachkritik
 - Jugendsprachen und Sprachwandel
 - Jugendsprachen, Umgangssprachen, Standardsprachen

Angesichts des Austragungsortes der Tagung sind insbesondere auch Beiträge zu jugend- und szenesprachlichen Phänomenen in der Schweiz erwünscht (z.B. Interferenzen zwischen Mundart und anderen Varietäten, Interferenzen zwischen den einzelnen Landessprachen, Untersuchungen zu Jugend- und Szenesprachen in der nicht-deutschsprachigen Schweiz).

Ausserdem soll in einem Vortrag zur Gerontolinguistik ein Einblick in die Erforschung von Varietäten älterer Menschen gegeben und ein Austausch mit der Jugendsprachforschung angeregt werden.

Die Konferenzsprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch. Es können keine Referatsvorschläge mehr angenommen werden.

Leitung: Prof. Dr. Christa Dürscheid

Kontakt: Jürgen Spitzmüller (spitzmueller@access.unizh.ch)

- **Kleine literarische Formen**

- **Blockseminar im Rahmen des 3ème Cycle des Universités Romandes, 5.-8. Mai 2005 ('Auffahrts-Brücke'), Tagungshotel Schloss Münchenwiler bei Murten**

Der Aphorismus und sein gattungsgeschichtliches Umfeld stellen seit langem einen international vernetzten Forschungsschwerpunkt an den beteiligten Schweizer Universitäten dar und haben hier bereits eine ganze Reihe von Abschluss-Arbeiten auf allen Ebenen hervorgebracht. Unter Beteiligung führender Experten aus dem In- und Ausland als Gast-Referenten und Gesprächspartnern (eingeladen sind: Prof. Werner Helmich, Universität Graz; Prof. Rüdiger Zymner, Universität Wuppertal; PD Dr. Thomas Althaus, Universität Münster; Dr. Friedemann Spicker, Universität Bonn; Prof. Ulrich Joost, Universität Darmstadt) sollen eine forschungsgeschichtliche Zwischenbilanz und ein Ausblick auf künftige Schwerpunkte der Gattungsdiskussion erörtert werden.

Um möglichst vielen Schweizer DoktorandInnen und weiteren Nachwuchs-ForscherInnen eine fruchtbare Teilnahme im Kontext ihrer jeweiligen Projekte zu ermöglichen, soll das Themenfeld dabei offen gestaltet und deutlich über den Bereich der Aphoristik hinaus erweitert werden: z.B. auf Textsorten und literarische Genres wie Fabel, Parabel, Fazetie, Kalendergeschichte, Anekdote, Witz, Glosse, Apophthegma, Sprichwort, Epigramm, Haiku, Rätsel, Emblem, Sketch, Skizze, Kurz- und Minimalprosa, Minutenhörspiel, Fragment, Tagebuch oder Brief - sowie auf die in ihnen wie in umfangreicheren Texten wirksamen Gestaltungsweisen poetischer Uneigentlichkeit.

Nach bewährter Tradition soll es aber auch wieder einen halben Tag der 'Offenen Werkstatt' geben, an dem DoktorandInnen der beteiligten Unis (Genf, Lausanne, Neuenburg, Freiburg und Basel; Bern ist leider nicht mehr Mitglied des 3ème Cycle des Universités Romandes) ihr Dissertations-Projekt auch jenseits des Tagungsthemas zur Diskussion stellen können. Nach Maßgabe verfügbarer Rest-Plätze im Rahmen der vorgesehenen 20 Einschreibungen können daneben auch Nachwuchs-ForscherInnen dieser Universitäten vor oder nach der Promotionsphase mit thematisch passenden Projekten teilnehmen – von Universitäten außerhalb des 3ème Cycle allerdings auf eigene Kosten, während sonst Anfahrts- und Aufenthaltskosten für alle gedeckt sind.

Organisation: Prof. Harald Fricke, Université de Fribourg, zusammen mit Prof. Barbara Mahlmann-Bauer, Universität Bern und Prof. Hans-Jürgen Schrader, Université de Genève. *Anmeldungen* (unter Angabe der aktuellen akademischen Situation und mit einem Exposé des eigenen Beitrags von ca. 10 Zeilen als WORD-Attachment) sind ab sofort bis *spätestens 1. März 2005* zu mailen an harald.fricke@unifr.ch.

- **Ausschreibung der Veranstaltungen des 3e Cycle Romand für die Jahre 2006 und 2007**

Die nächsten Veranstaltungen des 3e Cycle Romand werden vorbereitet von Harald Fricke und Kollegen: „Kleine literarische Formen“ (Neuere deutsche Literatur, 2005; siehe unten) und René Wetzel und Kollegen: „Monolog – Dialog“ (Deutsche Literatur des Mittelalters, 2006). Turnusgemäss sollten im Jahr 2007 eine Veranstaltung im Bereich der Neueren deutschen Literatur stattfinden, 2008 eine im Bereich der Sprachwissenschaft. Damit die Bestimmung der Verantwortlichen für 2007 und 2008 und evt. auch die Festlegung beider Themen in der nächsten Sitzung der Fachkommission Deutsch des 3e Cycle Romand im Rahmen der sagg-Jahresversammlung am 20. November 2004 in Sankt Gallen möglich ist, werden Vorschläge erbeten bis zum 1. November 2004 an E.C. Lutz, Universität Freiburg, Departement für Germanistik, Miséricorde, 1700 Freiburg.

4. Calls for Papers

- **Ausschreibung der Veranstaltungen des 3^e Cycle des Universités Romandes: Kleine literarische Formen. Blockseminar, 5.-8. Mai 2005**

Das oben (unter „Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte“) angekündigte Blockseminar bietet Schweizer DoktorandInnen und weiteren Nachwuchs-ForscherInnen eine Teilnahme im Kontext ihrer jeweiligen Projekte. Zudem wird ein halber Tag der 'Offenen Werkstatt' durchgeführt, an dem DoktorandInnen der beteiligten Universitäten ihr Disserations-Projekt zur Diskussion stellen können. Nähere Angaben siehe oben in der Ankündigung. Kontakt: harald.fricke@unifr.ch.

5. Umsetzung der Deklaration von Bologna

- In Basel wird das Inkrafttreten der neuen BA- und MA-Curricula ab WS 2005/06 angestrebt.

5. Personalialia (soweit dem Vorstand bekannt geworden)

- **Berufungen, Ernennungen, Ehrungen**

Prof. Dr. Alexander Honold, Universität Basel, ab WS 04/05 (Nachfolge Prof. Siegrist)

Prof. Dr. Peter Utz, Universität Lausanne, ist für das akademische Jahr 2004 /05 als Fellow an das Wissenschaftskolleg in Berlin eingeladen. Seine Vertretung in Lausanne übernimmt Dr. Hans-Georg von Arburg, Universität Zürich.

Prof. Dr. Peter Johaneck (Münster) hat im akademischen Jahr 2003/04 die Wolfgang Stammler-Gastprofessur für Germanische Philologie an der Universität Freiburg innegehabt.

Prof. Dr. Wolfgang Harms (München) wird im akademischen Jahr 2004/05 die Wolfgang Stammler-Gastprofessur für Germanische Philologie an der Universität Freiburg innehaben

Christine Weder, Assistentin für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Universität Basel, ab WS 04/05 (bei Prof. Honold)

- **Lehrstuhlvertretungen**

Dr. Hans-Georg von Arburg, Universität Zürich, vertritt Prof. Dr. Peter Utz an der Universität Lausanne im akademischen Jahr 2004/05.

- **Habilitationen**

Dr. Martina Backes, Universität Freiburg, SS 2002, Germanische Philologie (Germanistische Mediävistik)

- **Emeritierungen, Übertritte in den Ruhestand**

Prof. Dr. Roland Ris, ETH Zürich, per Ende Sommersemester 2004

Dr. Erika Diehl, chargée d'enseignement, Universität Genf, per 01.10.2004

Dr. Ursula Vogel, chargée d'enseignement, Universität Genf, per 01.10.2004

Das nächste Bulletin erscheint im Frühjahr 2005. Seine Qualität hängt von Ihren Hinweisen auf Veranstaltungen, Projekte und Personalien ab, die der Vorstand dankbar entgegennimmt.

<p>Wir bitten, sofern noch nicht geschehen, um die Überweisung des Mitgliederbeitrags von SFr. 30.—für das Jahr 2004 auf das PC-Konto der SAGG, 80-40577-7. Die Zahlung soll bis spätestens 28. Oktober 2004 erfolgen (eintreffend), also vor Abschluss der Jahresrechnung. Bitte Einzahlungsschein für Jahrestagung benutzen (mit Vermerk)! Im Ausland ansässige, nicht mehr in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.</p>
--

Das Bulletin wird auch auf der Website der SAGG zugänglich sein. Die Adresse lautet:
www.sagg.ch

Bitte teilen Sie uns Ihre Adressänderungen mit!